

Ä N E
Ärztenetz Eitorf e.V.
1. Vorsitzender
Dr. med. Klaus Rösing
Facharzt f. Allgemeinmedizin, Umweltmedizin

53783 Eitorf
Asbacher Str. 12
Tel.: 02243/2444
Fax: 02243/912730
eMail: arzt@dr-roesing.de
Internet: www.aene.de

ÄNE e.V., DR.MED.K.RÖSING,ASBACHER STR.12,53783 EITORF

Eitorf, den 25.10.2020

Ärztenetz Eitorf (ÄNE) e.V. informiert

Jubiläumsveranstaltung 20. Eitorfer Herzwochen online auf Facebook

Thema: „Das schwache Herz: Erkennung und Behandlung der Herzinsuffizienz“

Die Herzschwäche oder Herzinsuffizienz ist keine seltene Erkrankung. Sie betrifft in Deutschland etwa 4 Millionen Menschen. Häufig müssen Menschen mit Herzschwäche ins Krankenhaus, nicht selten führt die Krankheit zum Tode.

Es gibt eine Reihe Warnzeichen, die aber leider zu oft auf die leichte Schulter genommen werden. Sie sollten Ihren Arzt aufsuchen, wenn Sie merken, dass Sie weniger belastbar sind und zum Beispiel beim Treppensteigen Luftnot verspüren, wenn abends die Knöchel/Unterschenkel anschwellen und/oder wenn Sie nachts häufig Wasser lassen müssen.

Der Herzschwäche liegt oft eine ursächliche Krankheit zugrunde. Die häufigsten Ursachen sind Bluthochdruck, besonders wenn er nicht oder nicht ausreichend behandelt ist, Verengungen der Herzkranzgefäße (KHK) unter Umständen mit Herzinfarkt und dadurch Verlust von Herzmuskelgewebe, Herzklappenerkrankungen, Herzmuskelentzündungen zum Beispiel nach Virusinfekten, Herzrhythmusstörungen. In seinem Vortrag auf unserer Facebookseite „Eitorfer Herzwochen“ berichtet der Kardiologe Dr. Olivier Hejl von zwei Patienten, bei denen genau solche Grunderkrankungen zur unerwarteten Erklärung ihrer schweren und lebensbedrohlichen Störung führten.

Wenn das Herz als zentraler Motor unseres Organismus schwächelt, leiden zwangsläufig andere Organe und Funktionen. Mögliche Folgen einer Herzschwäche können deshalb Lungenkrankheiten, Nierenschwäche, Atemstörungen im Schlaf, Blutbildveränderungen und seelische Störungen sein. Auf solche Zusammenhänge gehen insbesondere der Lungenfacharzt Dr. Sebastian Schlünz und der Kardiologe Dr. Dietmar Ortmeier in ihren Facebook-Vorträgen ein.

Entscheidend für die Vermeidung einer Herzschwäche und ihrer Grunderkrankungen ist ein gesunder Lebensstil. Hierdurch lassen sich sogar schon bestehende schwere Veränderungen an den Herzkranzgefäßen zurückbilden. Auf diesen Themenkomplex gehen in ihren Videovorträgen die Ärztin Dr. Christiane Klimt-Nolden und der Nervenarzt Arne Metz ausführlich ein. Demnächst wird hierzu auch noch ein Betroffener zu Wort kommen, der auf eindrucksvolle Weise schildern kann, wie er durch eine radikale Umstellung seiner Ernährungs- und Lebensweise seine fortgeschrittene KHK unter Kontrolle halten kann.

Ärztenetz Eitorf, Dr. Klaus Rösing

